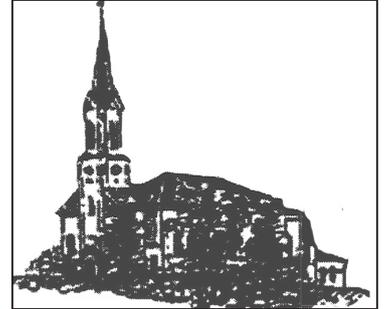


ST. JOHANN MOOSKIRCHEN



— —
SIND
WIR



Jahrgang 47

Nummer 164

September 2025





Welttag der Großeltern und älteren Menschen

Am 28. September begehen wir in Mooskirchen den Altensonntag und in St. Johann o. H. den Begegnungssonntag. Passend dazu sei an dieser Stelle auszugsweise die Botschaft von Leo XIV. zum 5. Welttag der Großeltern und älteren Menschen (vom 27. Juli 2025) wiedergegeben:

In der Bibel zeigt sich Gottes Vorsehung mehrere Male in seiner Hinwendung zu Menschen fortgeschrittenen Alters. So geschieht es nicht nur bei Abraham, Sara, Zacharias und Elisabet, sondern auch bei Mose, der im Alter von bereits achtzig Jahren berufen wurde, sein Volk zu befreien (vgl. Ex 7,7). Mit diesen Entscheidungen lehrt er uns, dass das Alter in seinen Augen eine Zeit des Segens und der Gnade ist und dass *die älteren Menschen* für ihn *die ersten Zeugen der Hoffnung sind*. »Was ist das bloß für eine Zeit, das Alter?« – fragt sich der heilige Augustinus diesbezüglich. »Hier antwortet dir Gott: „Oh, dass deine Kraft wirklich schwinde, damit meine Kraft in dir bleibe und du zusammen mit dem Apostel sagen kannst: Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark!“« (Super Ps. 70, 11). Der Umstand, dass heute die Anzahl der Menschen fortgeschrittenen Alters zunimmt, wird für uns zu einem Zeichen der Zeit, das wir erkennen müssen, um die Geschichte, in der wir leben, richtig zu verstehen.

Im Buch Genesis finden wir die bewegende Episode, in der der bereits alte Jakob seine Enkel, die Söhne Josefs, segnet: Seine Worte ermutigen sie zu einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft, die als eine Zeit der Verheißungen Gottes erscheint (vgl. Gen 48,8-20). Wenn es also wahr ist, dass die Gebrechlichkeit der Alten der Kraft der Jungen bedarf, dann ist es ebenso wahr, dass die Unerfahrenheit der Jungen das Zeugnis der Alten braucht, um die Zukunft mit Weisheit zu gestalten. Wie oft sind unsere Großeltern für uns ein Vorbild des Glaubens und der Frömmigkeit, bürgerlicher Tugenden und sozialen Engagements, der Erinnerung sowie der Beharrlichkeit in Prüfungen gewesen! Dieses schöne Erbe, das

sie uns mit Hoffnung und Liebe hinterlassen haben, wird uns stets ein Grund zur Dankbarkeit und Nachahmung bleiben.

Wenn wir in dieser Perspektive des Jubeljahres auf die älteren Menschen blicken, ist es auch an uns, zusammen mit ihnen eine Befreiung zu erleben, insbesondere von der Einsamkeit und vom Verlassensein. Dieses Jahr ist der richtige Zeitpunkt, dies zu verwirklichen: Die Treue Gottes zu seinen Verheißungen lehrt uns, dass es im Alter eine selige Erfüllung gibt, eine wirkliche Freude des Evangeliums, die von uns verlangt, die Mauern der Gleichgültigkeit einzureißen, hinter denen ältere Menschen oft eingeschlossen sind. Überall auf der Welt gewöhnen sich unsere Gesellschaften allzu oft daran, dass ein so wichtiger und reicher Teil ihres Gefüges an den Rand gedrängt und vergessen wird.

Das Buch Jesus Sirach sagt, *dass denen Seligkeit zuteilwird, die ihre Hoffnung nicht verloren haben* (vgl. 14,2), und lässt damit erkennen, dass es in unserem Leben – insbesondere wenn es lang ist – viele Gründe geben kann, den Blick eher zurück als nach vorne zu richten. Doch wie Papst Franziskus während seines letzten Krankenhausaufenthalts schrieb, ist »unser Leib [zwar] schwach, aber selbst so kann uns nichts daran hindern, zu lieben, zu beten, uns selbst zu verschenken, füreinander im Glauben leuchtende Zeichen der Hoffnung zu sein« (Angelus, 16. März 2025). Wir haben eine Freiheit, die uns trotz aller Schwierigkeiten nicht entrissen werden kann: die Freiheit zu lieben und zu beten. Wir alle können immer lieben und beten.

Das Gute, das wir unseren Lieben wünschen – dem Ehepartner, mit dem wir einen Großteil unseres Lebens verbracht haben, unseren Kindern und Enkelkindern, die unsere Tage mit Freude erfüllen –, wird nicht weniger, wenn die Kräfte nachlassen. Im Gegenteil, oft ist es gerade ihre Zuneigung, die unsere Kräfte wieder weckt und uns Hoffnung und Trost schenkt.

Diese Zeichen der Lebendigkeit der Liebe, die ihre Wurzel in Gott selbst haben, ermutigen uns und erinnern uns daran, dass »wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, der innere [...] Tag für Tag erneuert [wird]« (2 Kor 4,16). Lasst uns darum, insbesondere im Alter, stets auf den Herrn vertrauen.

Aus dem Pfarrleben



Die Reinigung einer Kirche schafft nicht nur einen sauberen Feierraum, sondern hilft auch Schäden am Gebäude und der Einrichtung zu vermeiden oder zu erkennen. In beiden Pfarren kamen im August Männer und Frauen zusammen um die Pfarrkirchen einer Grundreinigung zu unterziehen. Nach getaner Arbeit gab es Backhendln von der Fa. Draxler.



Das traditionelle Bartholomäusamt in Flutendorf wurde heuer am 23. August gefeiert. Nach dem Gottesdienst lud der Obmann der Kapellengemeinschaft, Gernot Loi, die zahlreich Gekommenen zu Speis und Trank ein.



Die Renovierung der Kalvarienbergkirche

Calvaria ist die lateinische Form des Hinrichtungsortes Jesu (hebr. Golgotha). Kalvarienberganlagen wurden vom Hochmittelalter bis in die Barockzeit als besondere Form der Passionsfrömmigkeit auf gut sichtbaren und begehbaren Anhöhen außerhalb von Ortschaften errichtet. Niemals fehlt eine Kreuzigungsgruppe. Ansonsten können sie unterschiedlich ausgestaltet sein.

Die Kalvarienbergkirche in der Pfarre St. Johann ob Hohenburg wurde im Jahr 1740 als Stiftung des Pfarrers Ignaz von Pammer errichtet. Auf dem Prozessionsweg zur Kirche befinden sich vier barocke Sandsteinfiguren des leidenden Herrn. Bemerkenswert ist die „Ecce homo“-Gruppe über dem Haupteingang. Sie zeigt Christus mit der Dornenkrone am Haupt und einem Rohrstab in den Händen flankiert von Pontius Pilatus, der ihn so vor das Volk führte, und einem römischen Soldaten. Am Altar der Kirche findet sich eine sehr lebendige und qualitätsvolle Darstellung des gekreuzigten Herrn und der beiden Schächer.

Die letzte Renovierung vor vierzig Jahren hatte die Kirche vor dem Verfall gerettet. Die Zeit hatte seither ihre Spuren hinterlassen. Im Februar 2022 wurde der Verein „Gemeinschaft Kalvarienberg“ gegründet, um dringend notwendige Arbeiten in Angriff zu nehmen. Obfrau ist Gertrude Sterbenz, Kassier ist Erich Muhri und als Schriftführerin fungiert Hermine Fürst.



Begonnen wurde mit der Säuberung des Turminnenraums, der mit Taubenkot verschmutzt war. Die Spenglerei Janisch aus Stegersbach im Burgenland wurde beauftragt, das schief stehende Kreuz am Spitz des Turmhelms abzunehmen. Danach sah man erst den tatsächlichen Schaden. Die Kugel war stark beschädigt, ebenso der hölzerne Helmbaum.

Anfang Dezember 2022 wurde alles abgetragen, bis Weihnachten das Turmholz erneuert und die bestehende Höhenstange verstärkt. Der Turmhelm wurde mit Kupferblech neu eingedeckt. Die Holzgesimse erhielten eine Blechverkleidung. Anfang Mai 2023 wurde die vergoldete Kugel und das Kreuz auf den Turmspitz gehoben. Endlich ist sie wieder weithin sichtbar.



Das verschmutzte und von Mäusen beschädigte Harmonium wurde vom Orgelstudio Christian Hartinger (Graz) im Sommer 2022 zerlegt, gereinigt und repariert.

Die von Wind und Wetter arg in Mitleidenschaft gezogenen Sandsteinfiguren am Weg zur Kirche wurden 2022 von Restaurator Hubert Schwarz aus Graz gereinigt und konsolidiert. Abgebrochene Teile wurden fachmännisch ergänzt.

Ab März 2023 fanden erste Besprechungen zur Sanierung der Außenfassade statt. Abzuklären waren die auszuführenden Leistungen, die Handwerkstechniken und die zu verwendenden Materialien. Im

April 2024 wurde mit den Arbeiten begonnen. Das Gebäude wurde eingerüstet und die alte Fassade abgenommen. Im Juli galt es sich auf die Farbgebung zu einigen. Nach einer leidenschaftlich geführten Verhandlung mit dem Bundesdenkmalamt konnte sich die „Gemeinschaft Kalvarienberg“ zusammen mit der Pfarre und der Gemeinde mit ihrem Wunsch nach einer ockerfarbenen Gliederung durchsetzen. Mehrere ehrenamtlichen Helfer, die zusammen 600 Stunden tätig waren, gaben zusammen mit der Fa. Werner Jost aus Krottendorf und Restaurator Hubert Schwarz der Kirche ihr heutiges Aussehen.

Die hölzerne „Ecce homo“-Gruppe am Balkon über dem Haupteingang war bereits im Februar 2024 von Restaurator Hubert Schwarz in seine Werkstatt gebracht worden. Die Figuren waren in einem sehr schlechten Zustand. Sie wurden zuerst gereinigt. Fehlende Teile wurden nachmodelliert. Schließlich wurden sie farblich neu gefasst.

Mit der Innensanierung wurde im Februar 2025 begonnen. Die Bänke und andere bewegliche Einrichtungsgegenstände wurden entfernt und lockerer Putz abgeschlagen. Im März startete die Fa. Werner Jost

mit den Malerarbeiten. Nach Vollendung der Arbeiten wurden die gereinigten Statuen wieder an ihren Platz gebracht und die Bänke aufgestellt. Am 26. März erstrahlte die Kirche nach den letzten Reinigungsarbeiten in neuem Glanz. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen waren dabei wieder 100 Stunden tätig.



Bis März 2025 beliefen sich die Gesamtkosten auf über 120.000 €. Zwei Drittel davon trug die Gemeinde Söding-St. Johann (unterstützt durch Bedarfszuweisungen des Landes Steiermark). Es gilt, Bürgermeister Erwin Dirnberger und dem Gemeinderat sehr zu danken, dass ihnen der Erhalt dieses religiösen und kulturellen Kleinods wichtig ist. Weitere Förderungen kamen von der Kulturabteilung des Landes Steiermark und dem Bundesdenkmalamt. Durch Spenden (18.000 €) und Erlösen bei Veranstaltungen (4.900 €) konnten weitere Mittel aufgebracht werden. Besonders ausgezeichnet hat sich Rudolf Aldrian, der 2023 eine Haussammlung durchgeführt hat. Es ist der Verdienst der vielen Männer und Frauen, die sich an dem großen Werk beteiligt haben, dass das Gotteshaus für die künftigen Generationen bewahrt wurde.

Schon ab einem jährlichen Beitrag von 20 € können Sie Mitglied in der „Gemeinschaft Kalvarienberg“ werden. Ihren Vereinsbeitritt können Sie bei Obfrau Gertrude Sterbenz erklären (Tel. 03137/213 70, E-Mail: gertrude.sterbenz@me.com).



Taufen

Mooskirchen:

Alexander Baumeler, Schweiz
Leon Schauer, Mooskirchen
Elena Sommer, Kalsdorf
Nico Obendrauf, Kniezenberg
Lorenz Nocker, Mooskirchen
Finn Neck, Moosing
Leni Knaß, Klein-Söding
Kimi Seidl, Klein-Söding

St. Johann o. H.:

Nelio Passegger, Klein-Gaisfeld
Marie Sommer, Klein-Gaisfeld
Valerie Eckhart, Moosing
Leonie Straßer, Neudorfberg
Paul Fischer, Stallhofen
Ida Ofner, St. Johann
Laura Stoisser, Klein-Gaisfeld
Ferdinand Amberger, Kalvarienberg
Tobias Lesky, Neudorf



Trauungen

Mooskirchen:

Tobias Kalcher – Laura Fuchsbichler, Mooskirchen
Markus Ebner – Ellen Tetteh, Graz



Todesfälle

Mooskirchen:

Paula Ulrich, 87 J., Groß-Söding
Anton Knopper, 87 J., Weinberg
Aloisia Konrad, 80 J., Stögersdorf
Juliana Rauscher, 87 J., Neudorf b. M.
Ingeborg Schlosser, 77 J., Groß-Söding
Simon Zach, 71 J., Mooskirchen
Alois Kuntner, 89 J., Mooskirchen
Aloisia Hemmer, 81 J., Loreith
Johann Lackner, 99 J., Ungerbach
Frieda Papst, 84 J., Klein-Söding
Anna Porta, 96 J., Stögersdorf
Trontja Sparowitz, 86 J., Groß-Söding
Franz Niggas, 91 J., Lieboch
Johann Roth, 88 J., Mooskirchen

St. Johann o. H.:

Patrick Stiller, 31 J., Maria Lankowitz
Maria Rohrer, 74 J., St. Johann
Anita Lackner, 55 J., Gasselberg
Josef Lach, 83 J., Köppling
Johann Rumpf, 90 J., Hausdorf



Betrachtung der Zeit

Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen;
Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in acht,
So ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit
gemacht.

Andreas Gryphius



Pfarrkalender **St. Johann**

So. 28. Sept. Begegnungs- Sonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Zusammentreffen beim Kirchenwirt
So. 5. Okt.	09.00 Uhr	Erntedankgottesdienst
So. 19. Okt. Weltmissions- sonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Frühstück
Sa. 1. Nov. Allerheiligen	09.00 Uhr 14.30 Uhr	Hl. Messe Gedenkgottesdienst anschl. Gräbersegnung am Friedhof
So. 2. Nov. Allerseelen	09.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Totengedenken beim Krieger- denkmal
Sa. 29. Nov.	17.00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
Mo. 8. Dez. Mariä Empfängnis	09.00 Uhr	Hl. Messe (mit der KFB)
Do. 11. Dez.	06.30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück (Mehrzweckhalle)

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben, nicht in der Pfarrkirche sind oder zeitlich verschoben beginnen. Entfällt ein Gottesdienst, so ist es im Kalender eigens vermerkt.

FIRMVORBEREITUNG für **Mooskirchen** und **St. Johann o. H.**

Die persönliche **Anmeldung** für alle Kandidaten beider Pfarren der Geburtsjahrgänge bis Aug. 2012 ist
am Dienstag, **4. November**,
und am Mittwoch, **5. November**,
zwischen 16.00 Uhr und 17.30 Uhr,
im Pfarramt Mooskirchen (8562 Moos-
kirchen, Pfarrhof 1).

Das Anmeldeformular wird in der MS Mooskirchen und in der MS Krottendorf im Religionsunterricht ausgegeben. Es soll bereits ausgefüllt mitgebracht werden. Schüler anderer Schulen können ab 18. Oktober ein Formular am Schriftenstand in der Kirche mitnehmen.

Der erste gemeinsame Gottesdienst ist in **St. Johann o. H.** am Sa., 22. Nov., um 17.00 Uhr,
und in **Mooskirchen** am So., 23. Nov., um 10.00 Uhr.

missio

19. Oktober 2025
Weltmissions-Sonntag
Gemeinsam für die Ärmsten



Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW Kennwort: WMS



Bitte helfen Sie!

Online spenden: www.missio.at/wms



Pfarrkalender **Mooskirchen**

So. 21. Sept.		<u>kein</u> Spätamt um 10 Uhr
So. 28. Sept.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	<u>kein</u> Frühamt um 8 Uhr Heilige Messe Heilige Messe (<i>Alten- und Krankensonntag</i>)
So. 5. Okt.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst
So. 19. Okt.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Spätamt um 10 Uhr
Sa. 1. Nov. Allerheiligen	08.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	Heilige Messe <u>kein</u> Spätamt um 10 Uhr Litanei (<i>Pfarrkirche</i>) und Prozession zum Friedhof Gräbersegnung am Friedhof
So. 2. Nov. Allerseelen	10.00 Uhr	Heilige Messe (mit dem ÖKB) anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal
So. 16. Nov. Anbetungstag	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe Eucharistische Anbetung ist ab 7.30 Uhr und nach dem Frühamt.
So. 23. Nov. Christkönigsfest	10.00 Uhr	Jugendmesse
Sa. 29. Nov.	17.00 Uhr	Heilige Messe mit Adventkranzsegnung (MGV)
So. 30. Nov. 1. Adventsonntag		<u>kein</u> Spätamt um 10 Uhr
Sa. 6. Dez.	07.00 Uhr	Rorate (<i>Sebastianikirche</i>)
Mo. 8. Dez. Mariä Empfängnis		<u>kein</u> Spätamt um 10 Uhr
Fr. 12. Dez.	07.00 Uhr	Rorate für Kinder u. Jugendliche

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben oder nicht in der Pfarrkirche sind. Entfällt ein Gottesdienst ist das eigens vermerkt.

*R.-k. Pfarramt Mooskirchen
und
St. Johann ob Hohenburg
(8562 Mooskirchen, Pfarrhof 1)*

Kanzleizeiten

Montag: 17.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.30 - 11.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 11.30 Uhr

**Im Oktober
entfallen freitags die Kanzleistunden.**

Tel.: 03137/22 19

E-Mail:

mooskirchen@graz-seckau.at
st-johann-hohenburg@graz-seckau.at

GR Adolf Höfler: 03143/22 38

Gottesdienstzeiten - Mooskirchen

Sonntag: 8.00 und 10.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im
Schaukasten vor der Kirche
und im Internet auf www.mooskirchen.at

Gottesdienstzeiten - St. Johann o. H.

Samstag: 19.00 Uhr / 17.00 Uhr (ab Nov.)
Sonntag: 9.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe

Dass Gottes Wort und ein Stück Brot
ein Großes sind, weiß erst die Not.
August Lämmle



Pfarrcafé

12. Oktober

9. November

7. Dezember

